

TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Juli 2020

Handreichung über das Webprojekt *gedenkstätte-digital* im Rahmen der Digitalisierung von Gedenkstätten im ländlichen Raum

Was ist *gedenkstätte-digital*?

gedenkstätte-digital bietet als Webanwendung den Raum, dass möglichst viele große und kleine Gedenkstätten, -orte und -initiativen dort Informationen bereitstellen und Objekte (oder Gebäude und das Gelände) mit kleinen Geschichten vorstellen können. Somit werden die Gedenkstätten als Netzwerk im Internet sichtbar gemacht.

Die Seite wird neu aufgebaut und lehnt sich technisch an *museum-digital* an. Wenn 100 Einrichtungen mindestens drei, besser mehr Objekte eingestellt haben, reicht es aus, um Gedenkstätten in Deutschland weltweit im Internet zu präsentieren.

Die eingestellten Objekte werden auch auf die Google-Suchmaschine optimiert. Somit können vielfältige Querverweise hergestellt und neue Interessierte angesprochen werden. Die Eintragungen der Gedenkstätten werden von der Stiftung Topographie des Terrors in allen aufkommenden Fragen unterstützt.

Das Programm kann ebenfalls genutzt werden, um die eigenen Bestände zu inventarisieren. Die Gedenkstätten haben jederzeit die Vollmacht über ihre Einträge. Sie können selbst entscheiden, welche der Einträge sie nur für sich nutzen oder für das Internet freigeben möchten.

Was ist *museum-digital*?

Bei *museum-digital* handelt sich um eine Datenbank, mit der Museen ihre Sammlungen inventarisieren und zugleich einem breiten Publikum über das Internet zur Verfügung stellen können.

Besonders wichtig ist, die Objekte – das können auch Gebäude oder Gelände sein – mit kurzen Geschichten (ideal 1.000 Zeichen) zu beschreiben. Diese Geschichten machen die Internet-Nutzenden auf die Objekte neugierig, halten Nutzende auf den eigenen Seiten und ermöglichen, dass Suchmaschinen viele Querbezüge herstellen, womit Gedenkstätten miteinander verbunden werden.

Auf der Plattform [museum-digital](#) haben 639 Museen mittlerweile mehr als 380.000 Objekte in 2.900 Sammlungen eingestellt.

Was kostet mich das?

gedenkstätte-digital ist für Sie vollkommen kostenfrei.

Das Internet ist voller Webseiten, auch im Bereich der Gedenkstätten und-orte. Warum noch eine weitere?

Nicht jeder Gedenkort oder jede Gedenkstätte besitzt eine eigene Webpräsenz. Mitunter sind die Webseiten stark veraltet und der Relaunch verschlingt nicht nur viel Zeit, sondern auch Geld. *gedenkstätte-digital* bietet die Möglichkeit einer kostenlosen Webpräsenz, die in ihren Funktionen ständig weiterentwickelt wird. Und *gedenkstätte-digital* ist nicht nur eine Webseite, sie bietet eine ganzheitliche Software zur Verwaltung von Sammlungen.

Ich habe schon eine ansprechende Webseite. Weshalb sollte ich neben meiner eigenen eine Präsenz auf *gedenkstätte-digital* unterhalten?

Bei *gedenkstätte-digital* liegt der Fokus auf den Objekten und ihren Geschichten. Analysen zeigen, dass das Storytelling heute mehr Interesse und Interaktionen hervorruft, als die bisherige einfache Informationsbereitstellung. Das Storytelling funktioniert am besten über die thematisch aufbereitete Zusammenschau mit anderen Objekten, um größere Zusammenhänge darzustellen.

gedenkstätte-digital hilft zudem eine Vernetzung der Gedenkstätten untereinander zu verstärken und auch öffentlich sichtbar zu machen. Dies geschieht ebenfalls über die Themen und Sammlungen, welche miteinander verknüpft werden können. Mithilfe einer kurzen Suche sind so deutschlandweit bei allen teilnehmenden Einrichtungen ihre hier errichtete Datenbank einzusehen und bspw. ähnliche Objekte zu finden.

Mithilfe von *gedenkstätte-digital* haben Sie die Möglichkeit, Ihre Sammlung vollständig nach musealen und bibliothekarischen Standards einheitlich und übersichtlich abzubilden. Sind sie einmal im System angemeldet, sind die von Ihnen eingetragenen Objekte so unverwechselbar verzeichnet, dass sie damit weltweit Leihverkehr betreiben können. Denn auch diese Vorgänge können hier abgefasst werden.

Sie erhalten eine ganzheitliche Verwaltungssoftware, die Sie zudem in Ihre eigene Webseite einbinden können und die Funktionen Ihrer Webseite erweitert. Als Beispiel können Sie die Webseiten des [Potsdam Museum](#) oder des [Landesmuseums Württemberg](#) betrachten.

gedenkstätte-digital hilft durch die einheitliche Aufbereitung der Daten, der Normdatenkontrolle sowie entsprechender Schnittstellen die einfache Einbindung der Datensätze in Portale wie die europeana, die Deutsche Digitale Bibliothek usw. Eine weitere Möglichkeit, die Bekanntheit Ihrer Einrichtung zu stärken.

Wie funktioniert *gedenkstätte-digital*? Wie nehme ich daran teil?

gedenkstätte-digital arbeitet mit einem Content-Management-System. Sie verwalten mit Ihrer Einrichtung ein eigenes Profil auf dem Sie ihre Objekte, Sammlungen, Ausstellungen und die gesamte Einrichtung darstellen und den Nutzern Informationen hierüber bereitstellen. Alle Gedenkeinrichtungen erhalten über die Stiftung Topographie des Terrors einen Zugang, kontaktieren Sie bitte Herrn Sven Hilbrandt (hilbrandt@topographie.de) hierfür. In einem engen Austausch erklärt er Ihnen dann die Funktionsweise und erste Schritte zum Eintragen ihrer Objekte auf *gedenkstätte-digital*.

Ich bin im Umgang mit Content-Management-Systemen nicht geübt und/oder habe kaum bis keine Zeit, mich einzuarbeiten? Kann ich dennoch teilnehmen?

Selbstverständlich. Melden Sie sich einfach bei Herrn Hilbrandt (hilbrandt@topographie.de). Dieser kann zu Beginn alle Eingaben übernehmen und die Präsenz für Sie grundlegend aufbauen. Lediglich die Informationen für Ihre Objekte (Texte) sowie gute Fotografien dieser müssen Sie bereitstellen.

Durch den Support der gängigen Datenbankformate erleichtert *gedenkstätte-digital* zudem den Import Ihrer zuvor aus der (sofern vorhanden) eigenen Datenbank exportierten Daten, sodass Sie nicht unnötig Zeit investieren müssen.

Was benötige ich für die Teilnahme an *gedenkstätte-digital*?

Zunächst benötigen Sie die relevanten Objektinformationen (Inventarnummer, Objektart, Objektbezeichnung, genaue Objektbeschreibung). Als Hilfestellung bietet jedes Eingabemodul einen Hinweis auf eine Mindest-, Ideal- und Maximalanzahl an Wörtern, sodass Sie ungefähr abschätzen können, wie detailliert Sie das Objekt, die Sammlung usw. beschreiben sollten.

Von besonderer Bedeutung sind die Abbildungen der Objekte. Diese sollten von guter Qualität sein (JPG-Format; 72 dpi; lange Seite mindestens 800 Pixel Breite - guter Wert ist 960 Pixel, Dateigröße ca. 100-300kb, aber auch mehr ist möglich), denn sehen Sie *gedenkstätte-digital* als Werbefläche für Ihre Einrichtung und auch als Verwaltungsmodul Ihrer Sammlung an. Freigestellte Objekte mit einem einheitlichen Hintergrund wirken am besten. Ein anderes Beispiel finden Sie hier: [Städt. Hellweg-Museum Geseke](#).

Grundsätzlich sollten Sie festlegen, zu welcher Sammlung Sie die Objekte zuordnen möchten. Dies sind die Basisdaten, die Sie zur Teilnahme vorweg benötigen und die Sie zu einem späteren Zeitpunkt erweitern oder ändern können.

Habe ich die volle Kontrolle über meine eingegebenen Daten in *gedenkstätte-digital*?

Über Ihren Profizugang haben Sie jederzeit Zugriff auf all Ihre angelegten Datensätze und können diese jederzeit ändern, verbergen oder löschen. Nach der Normdatenkontrolle können die Objekte veröffentlicht werden, sie haben jedoch nach jeder Eingabe die Möglichkeit, sich die fertige Seite noch einmal in einer Vorschau anzusehen.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, bestimmte Inhalte für externe Nutzer zu sperren, sodass nur Sie darauf zugreifen können. Sie haben damit die Möglichkeit, die gesamte Sammlung zu digitalisieren und zu verwalten, ohne sie der Öffentlichkeit preiszugeben.

Die Verbindung zur Facebookpage kann ebenfalls jederzeit ein- und ausgeschaltet werden.

Gibt es Dinge, die ich beachten muss?

Das Copyright der verwendeten Bilder muss unbedingt geklärt sein. *gedenkstätte-digital* übernimmt keine Haftung für die verwendeten Bilder.

gedenkstätte-digital arbeitet nach Archiv- und Bibliotheksstandards, um die Erfassung zu vereinheitlichen, die Suche zu erleichtern und die Trefferquote zu erhöhen. Verwenden Sie kein „unbekannt“, „um ...“ oder „vielleicht“ in den Datensätzen. Dies wird vom System umständlich verarbeitet. Stattdessen gibt es bei *gedenkstätte-digital* einen „Ungewissheits-Schalter“, den Sie nach Eingabe eines Namens, einer Jahreszahl o.ä. drücken, sodass für alle ersichtlich dargestellt wird, dass diese Angabe „nicht exakt“ ist. Sollte auch kein Annäherungswert bestehen, lassen Sie entsprechende Eingabefelder einfach frei. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit nachgetragen werden.

Versuchen Sie, möglichst viele Verbindungen zu weiteren Objekten herzustellen, um die Vernetzung und damit die Trefferquote zu erhöhen. Dies funktioniert über gemeinsame Begriffe, Schlagworte, Hinweise auf andere Ausstellungen, Gedenkstätten und Orte, aber auch über gemeinsame Themenfindung.

Um die Sichtbarkeit im Internet zu erhöhen und für Suchmaschinen optimiert zu sein, dürfen die beschreibenden Texte nicht einfach aus der vorhandenen Webseite kopiert werden. Sie müssen eigene Formulierungen aufweisen, die zumindest leicht von bestehenden Texten abgewandelt sind. Denken Sie dabei an die Sichtbarkeit und Individualität Ihrer Seite und der von *gedenkstätte-digital*, denn Google und Co. erkennen kopierte Texte auf Internetseiten und stufen sie dementsprechend niedriger ein. Und wer auf der zweiten Seite der Suchergebnisse auftaucht, hat im Internet schon fast verloren.

Weiter verfügt *gedenkstätte-digital* über eine integrierte Normdatenbankkontrolle. Begriffe, Orte und Namen werden nach der Eingabe von einer Redaktion überprüft und notfalls angeglichen, sodass Vereinheitlichungen und damit Verknüpfungen von Begriffen, Orten und Namen möglich sind und das Netzwerk ausgebaut wird.

Falls es noch weitere Fragen oder Anregungen geben sollte, wenden Sie sich bitte an Sven Hilbrandt (030/254509-57 / hilbrandt@topographie.de), der als wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Projekt zuständig ist oder an Dr. Thomas Lutz.

Impressum

Stiftung Topographie des Terrors
Dr. Thomas Lutz
Gedenkstättenreferent
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin
030 254 509 15
lutz@topographie.de